

Gesendet: Sonntag, 3. November 2013 13:27

Betreff: Die Vermüllung der Schweiz schreitet voran - mit immensen Folgekosten für Bund, Kantone und Gemeinden sowie einem eklatanten Imageverlust für den Tourismus

Die Vermüllung der Schweiz schreitet voran - mit immensen Folgekosten für Bund, Kantone und Gemeinden sowie einem eklatanten Imageverlust für den Tourismus

Sehr geehrte Ständerätinnen, sehr geehrte Ständeräte

Haben Sie schon einmal an einem Clean-Up-Day mitgemacht? Dann wissen Sie um die besorgniserregende, fortschreitende Vermüllung der Städte und Landschaften der Schweiz.

Sind Sie schon einmal an einem „gewöhnlichen“ Samstagabend um 19.00 Uhr durch die Bahnhofstrasse Zürich gewandert? Dann wissen Sie um die besorgniserregende, fortschreitende Vermüllung der Schweizer Städte.

Haben Sie schon mal Tiere mit Heu gefüttert, das nahe an Strassen gewachsen ist? Dann wissen Sie um die besorgniserregende, fortschreitende Vermüllung der Schweizer Landschaften.

Wissen Sie, wie viele Millionen Schweizer Franken die Beseitigung des Litterings Bund, Kantone und Gemeinden kostet und dass es immer mehr wird? Dann wissen Sie um die besorgniserregende, fortschreitende Vermüllung der Städte und Landschaften der Schweiz.

Sind Sie schon einmal nach dem Berner Zibelemärit durch Tonnen von Abfall gewatet? Dann wissen Sie um die besorgniserregende, fortschreitende Vermüllung der Schweizer Städte.

Haben Sie sich schon einmal in der Berner Altstadt am Abend mit Touristen unterhalten? Dann wissen Sie, welcher zunehmende Imageverlust die Schweiz durch das überbordende Littering erleidet.

Symptombekämpfung wie sie vorwiegend betrieben wird ist der falsche Weg. Und es ist fraglich, wie lange die Schweiz und ihre Gemeinden es sich noch leisten können, Millionen von Franken in die Litteringbeseitigung zu „investieren“. Zudem ergibt sich durch die vielen meist schlecht bezahlten Heizelmännchen, die den Dreck unserer Wohlstandsgesellschaft durch die Nacht beseitigen dürfen, ein absolut falsches Bild einer scheinbar sauberen Schweiz ... und verschliesst den Politikerinnen und Politiker die Augen für das tatsächliche Ausmass des Littering-Problems.

Littering hält uns der Spiegel vor und zeigt uns eine Gesellschaft mit zunehmend verantwortungslosen, ichbezogenen, konsumorientierten Bürgerinnen und Bürger. Hier muss Gegensteuer gegeben werden.

Es braucht dringend eine nationale Stopp-Littering-Kampagne, die auf die folgenden 4 Massnahmen gründet, wovon insbesondere Gewicht auf die Massnahmen 1 und 2 zu setzen ist:

- 1) Prävention
- 2) Sensibilisierung zur Verhaltensänderung
- 3) Repression (z.B. Bussen)
- 4) Schadensminderung

Zum Wohle und für die Zukunft unserer Städte und Landschaften sowie ihrer Bewohnerinnen und Bewohner bitte ich Sie, der Motion von Andrea Geissbühler „Bekämpfung des Litterings“ zuzustimmen.
Herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüssen

 Besuchen Sie www.stopp-littering-schweiz.ch